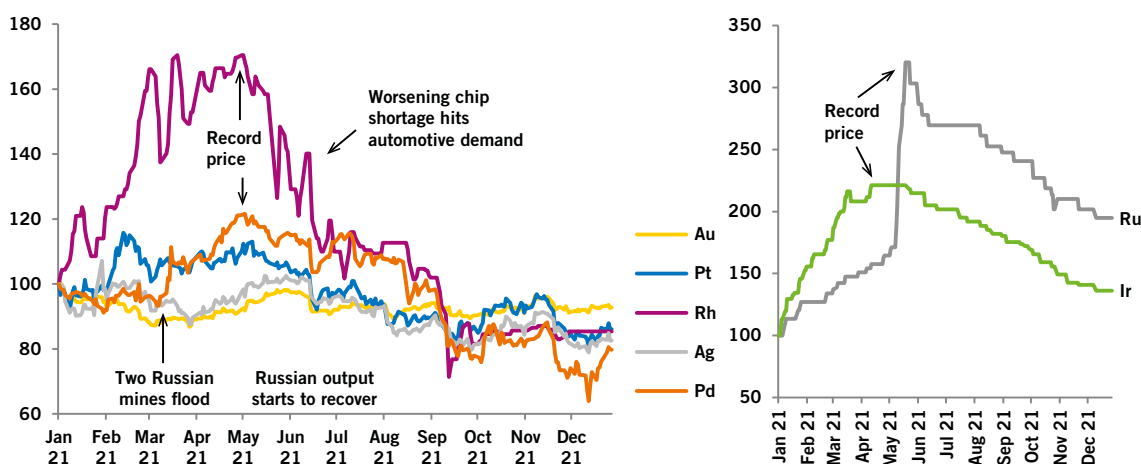


IM FOKUS

Iridium und Ruthenium waren 2021 die einzigen Gewinner

Iridium und Ruthenium konnten im vergangenen Jahr als einzige Edelmetalle einen Teil ihrer Kursgewinne halten. Anfang 2021 war aufgrund von Verarbeitungsproblemen in Südafrika, die die Produktion beeinträchtigen, die Marktliquidität der kleinen PGMs eingeschränkt. Die industrielle Nachfrage für Ruthenium aus der chemischen Industrie sowie für Festplattenlaufwerke war gut, sowie für Iridium für Schmelztiegel, die zur Herstellung von Lithiumtantalat für Oberflächenwellenfilter (SAW) benötigt werden, welche für 5G-Smartphones benötigt werden. Beide Metalle profitierten darüber hinaus von einer positiven Grundstimmung im Hinblick auf das Wachstum der grünen Wirtschaft und somit für ihre Verwendung in Wasserstoffelektrolyseuren und Brennstoffzellen. Als sich die südafrikanische Produktion wieder erholte, verbesserte sich die Liquidität im Jahresverlauf, zusätzlich konnten Teile von vorher noch unverarbeiteten Lagerbeständen verarbeitet werden, was dazu führte, dass die Preise einen Teil ihrer Gewinne wieder abgaben.

Prices indexed to 100 1 Jan 2021



Source: Heraeus Precious Metals

Palladium war das Metall mit der schlechtesten Performance (-20 %), Rhodium schnitt etwas besser ab (-15 %). Die Palladium- und Rhodiumpreise stiegen zwischen Januar und Mai aufgrund eines Produktionsausfalls in Russland, gaben dann aber nach, als die vollen Auswirkungen der Halbleiterchip-Knappheit auf die PKW-Produktion deutlich wurden. Die weltweite PKW-Produktion lag nur geringfügig höher als 2020, aber damit um fast 10 Millionen Einheiten unter den Erwartungen zu Beginn des Jahres 2021.

Platin mit seiner breiteren Nachfragebasis war im vergangenen Jahr preislich weniger volatil. Obwohl nicht so gut wie im Jahr 2020 durch ETF-Käufe von Investoren gestützt, stieg die Nachfrage für die Emissionskontrolle von schweren Nutzfahrzeugen aufgrund strengerer Abgasvorschriften in China und Indien stark an. Dies, zusammen mit einer teilweisen Substitution von Palladium durch Platin in Autokatalysatoren für PKWs, führte dazu, dass sich die negativen Auswirkungen der Chipknappheit nicht nachteilig auf den Platinverbrauch der Autoindustrie auswirkten. Die Industrienachfrage erholte sich von dem pandemiebedingten Rückgang, der 2020 noch den Aufbau neuer Produktionskapazitäten im Erdöl- und Chemiesektor verzögerte. Corona dämpfte jedoch weiterhin die Nachfrage nach Platinschmuck.

Die Entwicklung der Gold- und Silberpreise fiel im Jahr 2021 überraschenderweise nur verhalten aus, trotz steigender Inflation verlief die Entwicklung seitwärts bis schwächer. In einem Umfeld von steigenden Verbraucherpreisen, aber dennoch laxer Geldpolitik waren die Erwartungen für eine Belebung der Anlegernachfrage nach Gold hoch, die Gold-ETF-Bestände gingen jedoch im Laufe des Jahres zurück. Die physische Silbernachfrage, angetrieben durch Käufe von Barren und Münzen sowie für die Produktion von Solarzellen, war auf einem Fünfjahreshoch, hatte aber nur geringen oder keinen Einfluss auf die Entwicklung der Preise.



EDELMETALLÜBERBLICK

79 Au Gold

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	1.819	1,37%	1.829	14.01.2022	1.790	10.01.2022
€/oz	1.593	0,86%	1.604	11.01.2022	1.582	13.01.2022

Physisch gedeckte Gold-ETFs verzeichneten 2021 weltweite Abflüsse von 173 t, was dazu führte, dass die gesamten ETF-Goldbestände um 5 % auf 3.570 t zurückgingen (Quelle: World Gold Council). Die Bestände lagen nach Rekordzuflüssen (875 t) im Jahr 2020 aber immer noch deutlich über dem Niveau vor der Pandemie. Gegenwind erfuhr die Preisentwicklung durch höhere Anleiherenditen, insbesondere im ersten Quartal, sowie durch einen festeren Dollar. Unterstützung erfuhr der Goldpreis durch den Inflationsanstieg, der die Realzinsen weiter in den negativen Bereich drückte, was aber nicht ausreichte, um den Preis wieder über 2.000 \$/oz zu bewegen. Auch das spekulative Interesse war rückläufig, die offenen Positionen der COMEX Gold Futures sanken im Jahresverlauf um 173 t auf 663 t.

Die Inflation ist im Dezember weiter gestiegen, Zinserhöhungen bleiben bisher aus. Das Protokoll der Dezember Fed-Sitzung zeigte, dass die Diskussionen zur Ausrichtung der Geldpolitik deutlich restriktiver waren als ursprünglich angenommen. Dies wirkte sich vorübergehend negativ auf den Goldpreis aus, da der Markt eine höhere Wahrscheinlichkeit einer Zinserhöhung im März, zum Zeitpunkt der Beendigung der Wertpapierkäufe, einpreiste. Später zeigte die Veröffentlichung der neuesten Inflationsdaten an, dass der Verbraucherpreisindex in den USA im Dezember um 7,0 % gestiegen ist, während in Europa ein Anstieg der Inflation um 5,0 % und in Deutschland um 5,3 % verzeichnet wurde. Zinserhöhungen sind in den USA noch einige Monate entfernt, während die EZB die Zinsen in diesem Jahr möglicherweise nicht erhöhen wird. Die Realzinsen werden daher dauerhaft negativ bleiben, was den Goldpreis stützen sollte.

47 Ag Silber

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	22,93	2,90%	23,31	14.01.2022	22,24	10.01.2022
€/oz	20,09	2,39%	20,33	14.01.2022	19,65	10.01.2022

Indische Anleger erhalten mit dem Start des ersten Silber-ETF Anfang Januar eine neue Option. Indien ist ein bedeutender Markt für Schmuck, Silberwaren und Investment in Silber, aber die Finanzaufsichtsbehörde erlaubte erst Ende letzten Jahres Silber-ETFs. Als Gold-ETFs zum ersten Mal in Indien aufgelegt wurden, begannen sie nach der Erst-

zeichnungsfrist mit 0,5 bis 1,5 t zu handeln. Bei Silber läge das Äquivalent bei etwa 10 t. Das anfängliche Interesse dürfte interessante Hinweise auf die derzeitige Stärke der Investorennachfrage bringen. Die weltweiten Silber-ETF-Bestände betragen derzeit 1.089 Mio. Unzen (33.872 t).

78 Pt Platin

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	974	1,38%	989	12.01.2022	927	10.01.2022
€/oz	853	0,89%	866	12.01.2022	819	10.01.2022

Die hohen Metallpreise begünstigen die Wiederinbetriebnahme von Minen in Südafrika. Der Verkauf der Bokoni-Mine von Anglo Platinum (49 %) und Atlatsa Resources (51 %) an African Rainbow Minerals erhöht die Aussichten auf die Wiederinbetriebnahme der Produktion aus der Mine am östlichen Rand des Bushveld-Komplexes. Nachdem die Mine aufgrund der niedrigen Preise unwirtschaftlich wurde, befindet sie sich seit 2017 im Pflege- und Wartungszustand. Der Verkauf steht noch unter dem Vorbehalt der behördlichen Genehmigung, die aber zu erwarten ist. Anglo

Platinum wird das Erzkonzentrat von Bokoni während der erwarteten 23-jährigen Lebensdauer der Mine kaufen und verarbeiten. Die erste Produktion ist für 2024 geplant, aber der vollständige Betrieb wird voraussichtlich erst 2025 erreicht. Ab dann sind signifikante Produktionsmengen zu erwarten, die bis 2028 rund 300.000 Unzen (9,3t) PGMs (6E*) in Konzentraten erreichen.

Bokoni ist eine Mine mit erheblichen Ressourcen und einem interessanten Verhältnis an PGMs, die aus seiner



EDELMETALLÜBERBLICK

Mischung von Merensky- und UG2-Erzen besteht. Zunächst wird das UG2 Reef abgebaut. Palladium macht 49 % des PGM-Gehalts im UG2-Reef aus, wobei Rhodium mit 8 % ebenfalls relativ hoch ist. Das Merensky-Reef-Erz weist geringere Gehalte auf, ist aber platinreich (61 %) und bietet Flexibilität, um die sich ändernden Marktanforderungen in

Zukunft bedienen zu können. Dies wird von entscheidender Bedeutung sein, da die Zunahme von batterieelektrischen Fahrzeugen (BEVs) letztendlich die Nachfrage nach Palladium und Rhodium stärker beeinflussen wird als nach Platin.

*6E = Pt, Pd, Rh, Ru, Ir, Au

46 Pd Palladium

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	1.880	-2,08%	1.971	10.01.2022	1.859	14.01.2022
€/oz	1.647	-2,24%	1.736	10.01.2022	1.629	14.01.2022

Eine Erholung der PKW-Verkäufe in China 2021 sind nicht nur gute Nachrichten für Palladium. Die Gesamtnachfrage nach PKWs und Lastwagen im Jahr 2021 dürfte gestiegen sein, aber die Käufe von BEVs auf dem weltweit größten Fahrzeugmarkt haben sich im vergangenen Jahr mehr als verdoppelt und sollen sich nach Aussagen der China Passenger Car Association im Jahr 2022 auf 6 Millionen Einheiten noch einmal fast verdoppeln. Sollte das eintreten, werden New Energy Vehicles (NEVs), zu denen Elektroautos, Plug-in-Hybride und Brennstoffzellenfahrzeuge gehören, etwa ein Fünftel der Neuwagenverkäufe ausmachen. Der Nachfrageschub ist teilweise darauf zurückzuführen, dass China die Subventionen für NEVs bis 2023 auslaufen lässt, aber auch darauf, dass Verbraucher versuchen, durch frühzeitige Käufe Preiserhöhungen zu umgehen, da die Materialkosten für BEVs stark steigen. Trotzdem wird die Palladiumnachfrage für Automobile in China in diesem Jahr voraussichtlich ein Rekordhoch von rund 2,5 Mio. Unzen (77,8t) erreichen.

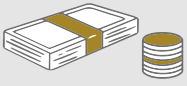
Toyota bestätigt, dass Hybrid- und Brennstoffzellenfahrzeuge für seine CO2-Reduktionspläne nach wie vor unerlässlich sind. Toyota, bisher ein entschiedener Befürworter von Batterie-Hybridfahrzeugen (mit Verbrenner) und Brennstoffzellen als Mittel zur Reduzierung der CO2-Emissionen von Personenkraftwagen, kündigte im Dezember an, bis 2030 70 Milliarden US-Dollar auszugeben, um seine Modellpalette um BEVs zu erweitern. CEO Akio Toyoda sagte jedoch, das Unternehmen gehe davon aus, dass reine Elektrofahrzeuge bis zum Ende des laufenden Jahrzehnts nur ein Drittel seines Umsatzes ausmachen werden. Toyota hat sich nicht zusammen mit seinen Hauptkonkurrenten verpflichtet, Verbrennungsmotoren bis 2040 auslaufen zu lassen. Begründet wird das, dass bis dahin nicht alle Regionen der Welt dazu bereit sein werden. Neben elektrifizierten Autos entwickelt Toyota Verbrennungsmotoren, die mit Wasserstoff betrieben werden.

45 Rh 44 Ru 77 Ir Rhodium, Ruthenium, Iridium

	Rhodium	Ruthenium	Iridium
Berichtswoche	\$17.950/oz	\$575/oz	\$4.150/oz
Vorwoche	\$18.750/oz	\$575/oz	\$4.150/oz

Der Rhodiumpreis ist im Januar sprunghaft angestiegen. In den letzten zwei Wochen ist Rhodium deutlich aus der engen Handelsspanne ausgebrochen, in der es sich im vierten Quartal 2021 bewegte. Nachdem das alte Jahr mit 15.500 \$/oz endete, stieg der Preis Anfang letzter Woche stark an auf 19.100 \$/oz, bevor er wieder auf 17.950 \$/Unze zurückfiel. Käufe von Automobil-OEMs im neuen

Jahr, sowie von chinesischen Verbrauchern vor dem chinesischen Neujahrsfest, trafen auf reduzierte Verkaufstätigkeiten der Produzenten am Jahresbeginn. Da der Rhodiummarkt liquide bleibt und die Weihnachtszeit in Südafrika und Russland zu Ende geht, dürften die Preise wieder nachgeben. Die Preise für Iridium und Ruthenium liegen seit Mitte Dezember stabil bei 4.150 \$/oz bzw. 575 \$/oz.



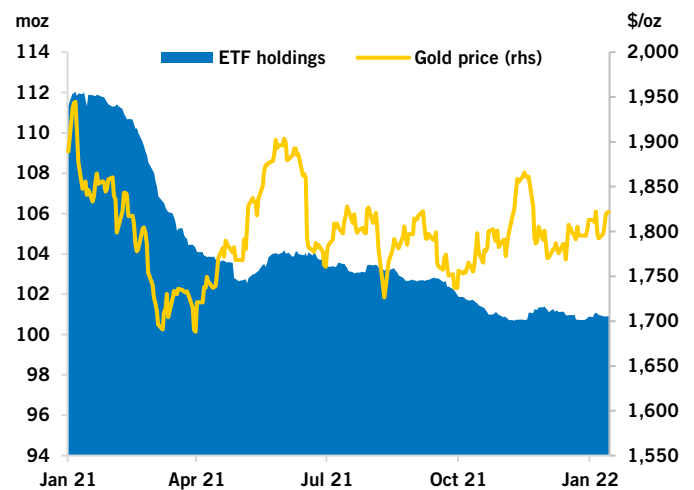
MARKTINDIKATOREN

Rhodium price



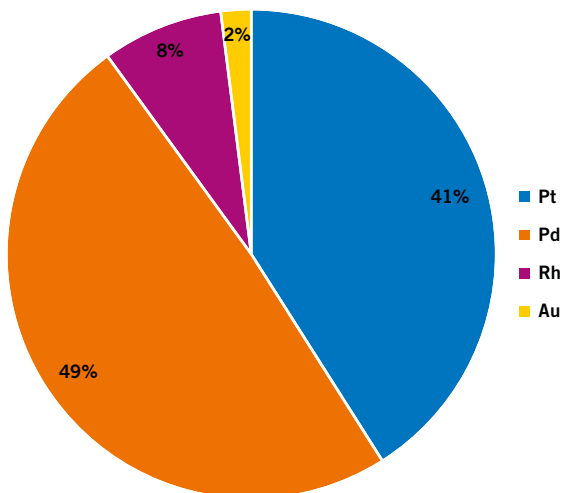
Source: SFA (Oxford), Heraeus Precious Metals

Gold ETF holdings



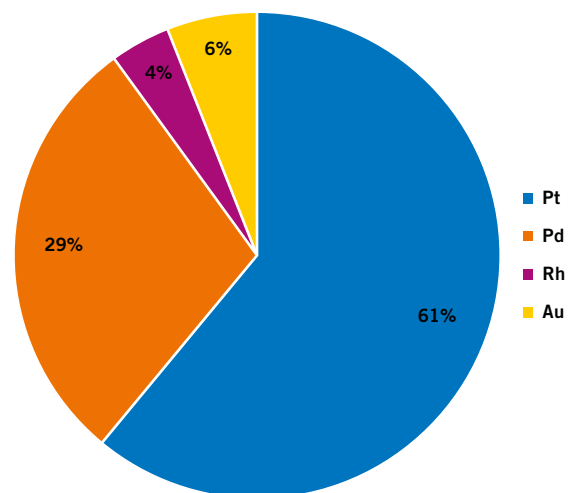
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Bokoni UG2 ore



Source: SFA (Oxford), ARM

Bokoni Merensky ore



Source: SFA (Oxford), ARM

Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen

Telefon: +49 6181 35 2750
edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien

Telefon: +852 2773 1733
tradinghk@heraeus.com

www.herae.us/trading-market-report

Das Impressum von Heraeus Precious Metals finden Sie [hier](#)

USA

Telefon: +1 212 752 2180
tradingny@heraeus.com

China

Telefon: +86 21 3357 5658
tradingsh@heraeus.com

Das **HERAEUS EDELMETALL BULLETIN** wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd
United Kingdom
Phone: +44 1865 784374
www.sfa-oxford.com



The Oxford Science Park, Oxford,
United Kingdom, OX4 4GA

DISCLAIMER

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt. Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage. Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd ("SFA") für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete

Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen. Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen. Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokuments vorgenommen werden. Die im Bericht aufgeführten Preise für Gold, Silber, Platin und Palladium entsprechen den Briefkursen im Interbankenmarkt. Die Angaben für Rhodium, Ruthenium und Iridium reflektieren den indikativen Heraeuspreis zum Zeitpunkt der Berichterstellung.